

Allergnädigst privilegiertes

# Leipziger Tageblatt.

Mr. 27. Dienstag, den 27. Januar 1824.

**Börse in Leipzig,**  
am 26. Januar 1823.

**C o u r s e**

von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuß.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.
<b>Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 p. C.</b>		
große . . . . .	101½	—
kleinere . . . . .	—	101½
<b>Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C.</b>		
von 1000 und 500 Thl.	106	—
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	106	—
<b>Anleihe d. Cassenbill. - Comm.</b>		
à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl.	105	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	105	—
<b>K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 p. C. von 1810</b>		
von 1000 und 500 Thl.	102	—
von 200 und 100 Thl.	102	—
<b>Cammer-Credit-Cassenscheine</b>		
La. Bb. Cc. Dd.		
à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl.	—	—
à 3 p. C. La. A. v. 1000 Thl.	—	—

	P.	G.
<b>Spitz-Scheine, unverzinsbar</b>		
à 24, 26, 28 und 30 Thl.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thl.	—	—
<b>Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.</b>		
<b>Steuer-Credit-Cassenscheine</b>		
unverwechselte à 3 p. C.	—	—
<b>Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 p. C.</b>		
von 1000 u. 500 Thl.	83½	—
von 200 und 100 Thl.	—	85
<b>Central-Steuerscheine à 5 p. C.</b>		
von 3000 Thl.	101½	—
v. 2000 u. 1000 Thl.	—	101½
v. 500, 200 u. 100 Thl.	102½	—
<b>Cammer-Credit-Cassenscheine</b>		
à 2 p. C. La. Aa. v. 1000 Thl.	—	—
à 3 p. C. La. B. C. D. von 500, 100 und 50 Thl.	—	—
<b>Spitz-Scheine, unverzinsbar</b>		
von 25, 27, 29 und 31 Thl.	—	—
v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
<b>Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Julian.</b>		
<b>Leipziger Stadt-Anleihe von 1822 à 4 p. C.</b>		
von 1000 u. 500 Thl.	105	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	105	—



**Börse in Leipzig,**  
am 26. Januar 1824.

Course im Conv. 20 Fl. Fußs.			Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . .	k. S.	143 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	142 $\frac{1}{2}$	—	101 $\frac{1}{2}$
Augsburg in Ct. . . . .	k. S.	—	101 $\frac{1}{8}$	—
do.	2 Mt.	100 $\frac{1}{2}$	—	—
Berlin in Ct. . . . .	k. S.	104 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	—	105 $\frac{1}{8}$	—
Bremen in Louisd'or	k. S.	111 $\frac{3}{4}$	—	—
do.	2 Mt.	111 $\frac{1}{8}$	—	—
Breslau in Ct. . . . .	k. S.	—	104 $\frac{1}{2}$	—
do.	2 Mt.	—	105	—
Frankf. a. M. in WG.	k. S.	101	—	—
do.	2 Mt.	—	99 $\frac{7}{8}$	—
Hamburg in Banco	k. S.	148 $\frac{3}{4}$	—	—
do.	2 Mt.	148	—	—
London p. L. st. . . . .	2 Mt.	—	—	—
do.	3 Mt.	6. 19 $\frac{1}{2}$	—	—
Paris p. 300 Fr. . . . .	k. S.	80 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	—	—	—
do.	3 Mt.	—	—	—
<b>Course im Conv. 20 Fl. Fußs. Briefe. Geld.</b>				
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S.	—	—	102 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	—	—	101 $\frac{1}{2}$
do.	3 Mt.	—	—	101
Louisdor à 5 Thl.	—	—	—	111
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	—	—	14 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do.	—	—	—	14 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	—	—	13 $\frac{1}{2}$
Passir. do. à 65 As do.	—	—	—	12 $\frac{1}{2}$
Species. . . . .	—	—	—	1 $\frac{1}{2}$
Verl. Preuss. Courant . . . . .	—	104	—	—
Cassenbillets . . . . .	—	101 $\frac{3}{8}$	—	—
Gold p. Mark fein colln.	—	—	—	—
Silber 13lsth. u. dar. p. do.	—	—	—	—
do. niederhaltig do.	—	—	—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	—	—	—	130
Dgl. à 4% 1821 à 250 Fl.	—	—	—	113
Action d. Wiener Bank	—	—	—	974
K. öster. Metall. à 5 pCt.	87 $\frac{1}{2}$	—	—	—
K. pr. Staats-Schuld-	—	—	—	—
scheine à 4% in pr. Ct.	76	—	—	—
Dgl. m. Präm. - Scheinen	—	—	—	—

**Vermischtes.**

**Hageröschén,**  
auf dem Lebenswege gepflückt von G. A. Galben.  
Erstes Straußchen.

Am Hofe zu . . . . . war es im vorigen Jahre hunderte Sitte, daß Jedermann irgend einen Lebenspruch im Munde führte. Als einst die Rede auf diese Wahlsprüche kam, fragte der König den Cardinalbischoff von . . . . .: „welches Motto würden Ew. Eminenz mir wohl vorschlagen?“ — „„Sire,““ entgegnete der unerschrockene Mann, „„die Letzten werden die Ersten und die Ersten die Letzten seyn.““

Bei Gelegenheit eines alljährlich wiederkehrenden Volksfestes zu D. . . . . n fragte ein

Fremder den geschäftig vorbereitenden Deputirten L. . . . .: „Um Verzeihung, mein Herr, wird diesen Abend noch das Nachtschießen gehalten?“ — „„So fragt man die Bauern aus!““ entgegnete dieser prächtig. Schnell und mit artiger Verbeugung entschuldigte jener: „Sanz recht, ich glaubte, Sie wären einer.“

Vor Kurzem hörte ich von Jemandem, daß er sein Haus verkauft habe. Als ich nach der Ursache fragte, erhielt ich zur Antwort, daß sich der Besitzer auf seine alten Tage nicht die Unbequemlichkeit hatte machen wollen, die schadhaft gewordene Eingangsthüre ausbessern — zu lassen.



„Warum tragen Sie eine Brille, mein die Nase?“ — „rechtfertigte sich der Herr?“ — „Wozu hat man denn frage.“

## Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 27sten: das Taschenbuch. Hierauf: Jery und Bätely.

In der Rein'schen Buchhandlung (neuer Neumarkt, hohe Lillie) in Leipzig findet man stets gleich vorrätzig:

### Das Buch der Geheimnisse.

Eine Sammlung von mehr als 200 besonders magnetischen und sympathetischen Mitteln wider Krankheiten, körperliche Mängel und Uebel und zur Beförderung anderer nützlicher und wohlthätiger Zwecke. Geheftet. Preis 8 Gr.

Die mehresten Menschen (wie wenige haben Fr. Hyselands Buch über Sympathie studirt —) erklären Magnetismus und Sympathie für lächerliches Gaukelspiel. Würde aber selbst der Ungläubigste eines der hier empfohlenen unschädlichen Mittel, auch das Unwahrscheinlichste, nur einmal, gleichsam wie zum Spas, versuchen, er würde über die undurchbringlichen Geheimnisse der Natur staunen und sie erkennen, besonders in ihrer Anwendung gegen Kröpfe, Krebs, Podagra, Bandwurm, Epilepsie, Ruhr, den Stein, Warzen, Gliederreisen, Kopf- und Zahnweh, kalten Brand, Seitenstechen, Wasser- und gelbe Sucht, Krämpfe, Wahnsinn, Taubheit, Ueberbeine, Leichdornen, Verbrennung, Bräune, tollen Hundebiß, alle Arten Fieber, erfrorene Glieder, Rothlauf, Blutflüsse, böse Brüste und Warzen, schwere Geburten, Saamenfluß und noch sehr viele andere körperliche Leiden. Aber auch aus der Haus- und Landwirthschaft enthält das kleine Büchlein die nützlichsten Angaben, z. B. die Vertilgung schädlicher Thiere, des Ungeziefers und der Insekten, über verschiedene Viehkrankheiten und eine große Menge sympathetischer Kunststücke zum Nutzen und Vergnügen.

Neue Musikalien bei M. J. L. Lehmann, am Markt Nr. 1.  
Weber, C. M. v., Gesänge aus Euryanthe mit Begleitung der Guitarre, arrang. v. Mag. Lehmann. 18 Hest. 10 Gr. enthält: 1) Cavatine: Glücklein im Thale. 2) der Mai bringt frische Rosen dar. 3) Romanze: Unter blühenden Mandelbäumen. 4) Jägerchor.  
— Jägerchor aus Euryanthe mit Pianoforte, für 1 oder 4 Singstimmen. 4 Gr.  
— Dasselbe ohne Text. 2 Gr.

Hausverkauf. Ein Haus in hiesiger Stadt von mittlerer Größe ist sofort zu verkaufen. Zwei Drittheile des Kaufpreises können darauf stehen bleiben, und ist das Nähere zu erfahren bei  
Adv. G. A. Steche, neuer Kirchhof Nr. 262.

Wohlfeiler Ausverkauf.

Englische Gläser,  
um damit völlig aufzuräumen, verkaufe ich solche unter dem Einkaufspreis.

J. H. Senf sen., am Markt Nr. 2.

Verkauf. Ich empfehle meinen Pariser Tabak à la Robillard, wovon ich neue Sendung erhalten zu dem billigen Preis von 20 Gr. das Pfund.

J. H. Senf sen., am Markt Nr. 2.



**Verkauf.** 2 gut gehaltene Sophas, 2 Bureaus, 1 Duzend Stühle und noch einige andere Meubles, sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Auskunft darüber ertheilt die Expedition dieses Blattes.

**P e t i n e t.**

Schwarz und weissen Berliner Petinet, sowohl in glatt, als auch auf Blondentart, verkauft zu geringen Preisen

Ernst Wilhelm Kürsten, Markt, No. 172.

**Aufforderung.** Diejenige Frauensperson wird hiermit ernstlich gewarnt, die am vergangenen Freitag, als den 23. d. M.,  $\frac{1}{4}$  auf 4 Uhr zwei Kolltücher aus Nr. 146 in der Burgstraße hat mitgenommen, solche wieder retour zu bringen, weil diese sehr genau bekannt ist, zumal von derjenigen Person, die auf der zweiten Rolle mit gerollt hat. Im Außenbleibungsfall werde ich sie bei der Obrigkeit anzeigen. Diejenige, welche die Kolltücher mitgenommen, hatte einen Handkorb, darin Vorhänge, wo die Franzen aus dem Korb hingen.

**Logisgesuch.** Es wird ein zu Michaelis zu beziehendes Familienlogis von 4 bis 5 Stuben, 1 oder 2 Treppen hoch, gesucht. Nachricht abzugeben in der Hainstraße Nr. 209, 1 Treppe hoch.

**Vermiethung.** Ein Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben und Schlafzimmer auf die Straße nebst anderm Zubehör, ist wegen eingetretener Verhältnisse künftige Ostern an eine stille Familie billig abzulassen. Nähere Auskunft Fleischergasse im gold. Herz 2 Treppen.

**Vermiethung.** Auf der Nikolaistraße Nr. 737 ist zu Ostern die 2te Etage zu vermieten, und das Nähere zu erfahren bei dem Bäckermeister Seyferth daselbst.

**Logisvermiethung.** In der Nikolaistraße Nr. 749 sind 2 Logis, im Hof heraus, das eine in der ersten und das andere in der dritten Etage, von Ostern an zu vermieten. Nähere Nachricht erhält man Parterre.

**Bitte.** Die liebe kleine Polin vom letzten Maskenballe wird um Fortsetzung ihrer Bekanntschaft, durch Abgabe eines Briefchens an die Expedition dieses Blattes, freundlichst ersucht von ihrem Schäfermädchen.

**Thorzettel vom 26. Januar.**

Grimma'sches Thor.		Vormittag.	
	U.	Die Frankfurter reitende Post	3
		Eine Eskafette von Merseburg	12
Die Dresdner Postkutsche	8	Nachmittag.	
Die Dresdner reitende Post	8	Die Casler fahrende Post	1
Die Frankfurter fahrende Post	10	Auf der Erfurter Postkutsche: Hr. Handelsmann	
<b>Halle'sches Thor.</b>		Baer, v. Mainbernheim, bei Kuiper	2
	U.	<b>P e t e r s t h o r</b>	
		Gestern Abend.	
Die Braunschweiger fahrende Post	5	H r. Rfm. Hofmann, von Würzburg, im Hotel	
		de Baviere	
Die Hamburger reitende Post	7	8	
Eine Eskafette von Delitzsch	7		
<b>Ranstädter Thor.</b>		<b>H o s p i t a l t h o r.</b>	
	U.	U.	
		Gestern Abend.	
Hr. Oberpfarrer Zangenberg, von Lützen, bei	7	Die Nürnberger reitende Post	5
Dr. Franke			